

NOTIZBLOCK SÜDEN

Belval. – Conférence publique. Dans le cadre de la série de conférences publiques sur les „Mesures pour une meilleure qualité de l'air et une réduction du bruit“ le ministère du Développement durable et des Infrastructures invite pour mercredi 15. février à 19 heures à la Maison du Savoir à une conférence au sujet des plans d'action contre le bruit et le programme national de la qualité de l'air.

Belval. – Conférence le mercredi, 15 février. Des représentants de „l'établissement public d'aménagement Alzette-Belval“ exposent le projet du réaménagement du territoire du côté français de la frontière. Un point particulier sera consacré au nouveau pôle culturel sur la friche de Micheville. A partir de 19 heures à la massenoire (en face de la Rockhal) à Belval. Entrée libre.

Beetebuerg. – Syprolux. D'Sektion Beetebuerg invitéiert op seng Generalversammlung de 16. Februar um 18 Auer am Vereinsall 31, Collartstrooss. Nom Programm get eng Agape offréiert. Umellen w.e.g. um Tel. 22 67 86-1.

Réiser. – Miniatur Eisenbahn Club Réiserbann. Eis Generalversammlung ass den 17. Februar um 19.30 Auer am Pavillon „Francis Klein“.

Esch/Alzette. – Festival. Das „Centre for Ecological Learning Luxembourg“, „Transition Luxembourg“ und die Kulturfabrik laden zum „Do-It-Yourself“-Festival ein am 18. Februar, von 14 bis 21 Uhr in der Escher Kulturfabrik. Zahlreiche Workshops sind von 14 bis 19 Uhr im Angebot, das genaue Programm ist auf der Webseite des Festivals unter der Adresse www.diyfestival.lu zu finden.

Kockelscheuer. – Obstbaumschnittkurs. Am Samstag, dem 18. Februar, von 9.30 bis 16.30 Uhr findet ein Obstbaumschnittkurs statt. Der theoretische Teil zum Baumschnitt erfolgt morgens im „Haus vun der Natur“ in Kockelscheuer. Der praktische Teil findet mittags im „Bongert Altenhoven“ in Bettemburg statt. Organisatoren sind die Vereinigung „natur&emwelt“, Sektion Bettemburg-Monnerich-Roeser, ANF und die Gemeinde Bettemburg. Anmeldung und Information: Elena Granda Alonso, Tel. 26 66 55 37, Mail: aalonso@naturemwelt.lu

Bivange. – Association Luxembourg-Roumanie. L'assemblée générale ordinaire aura lieu le jeudi 23 février à 20h00 au Centre Culturel Edward Steichen. Une soirée Roumaine est prévue par la suite avec programme gastronomique et culturel. Menu à 22 euro (adulte) et 10 euro (enfant). Inscriptions par virement au CCPLLULL IBAN LU08 1111 0580 3933 0000, mention „soirée roumaine“. Détails: luxrou@gmail.com

Die Schlamm Schlacht von Steinfort

Nachhaltigkeitsminister und Bürgermeister liefern sich Wortgefecht via soziale Netze

VON NICOLAS ANEN

Aus dem Streit zwischen der Bürgerinitiative „Biergerinitiativ keen Containerduerf am Duerf“ und der Regierung ist mittlerweile ein Streit zwischen dem zuständigen Minister und dem Bürgermeister von Steinfort geworden, welcher der Oppositionspartei CSV angehört.

Am Freitagmorgen hatte die Regierung entschieden, den Flächennutzungsplan (POS) zum Bau einer Struktur für 300 Flüchtlinge in Steinfort zu annullieren. Damit dürfte das in Steinfort als „Containerdorf“ bezeichnete Projekt vorerst auf Eis liegen.

Am Freitagnachmittag vom „Luxemburger Wort“ für eine Stellungnahme kontaktiert, kritisierte der Steinforter Bürgermeister Jean-Marie Wirth (CSV), dass die Regierung noch immer nicht auf den Gegenvorschlag der Gemeinde eingegangen sei, eine „Mischstruktur“ für 100 Flüchtlinge, aber auch für Jugendliche und sozial schwache Menschen einzurichten – anstelle der ursprünglich angedachten Struktur für 300 Flüchtlinge.

François Bausch bezichtigt Bürgermeister der Lüge

Noch am selben Abend reagierte Nachhaltigkeitsminister François Bausch (Déi Gréng) auf diese Aussage und kritisiert Jean-Marie Wirth via Facebook und Twitter auf sehr harsche Weise, indem er ihn regelrecht der Lüge bezichtigte. Gravierende Vorwürfe, die Jean-Marie Wirth jedoch offenbar nicht auf sich sitzen lassen wollte. Nachdem RTL Radio beide Politiker getrennt zu Wort kommen ließ, regierte seinerseits auch der Bürgermeister via Facebook.

Am Samstag bestätigte er in einem längeren Post, was er einen Tag zuvor gegenüber dem LW gesagt hatte (hier nur ein Ausschnitt im Original): „Interessant ass et och, dass den Här Bausch am Interview op RTL seet, dass ech ganz genau wousst, dass si keng 300 Leit méi wollten dohin-



Der Stein des Anstoßes, die ursprünglich in Steinfort geplante Flüchtlingsstruktur.

(GRAFIK: MDD)

ner setzten ... komesch ... an der Entrevue op Fro op sie giffen akzeptéiere fir dann elo 100 Leit do opzuehelen, sot hien, dass hien do keng definitiv Äntwert kéint ginn, well dat muss hie mat an de Regierungsrat huelen“.

Missverständnis oder Manipulation?

Es steht also Aussage gegen Aussage. Ob es sich hierbei um bewusste Manipulationsversuche oder lediglich um Interpretationsdivergenzen handelt, ist schwer zu sagen.

Und letztendlich auch nicht die entscheidende Frage. Dagegen drängt sich eine weitere Frage auf: Warum dauerte es so lange, bis bekannt wurde, dass diese Option, die vorsieht das Flüchtlingscontainerdorf von 300 auf 100 Flüchtlinge zu reduzieren, für das Ministerium in Frage kommen könnte? Eine Forderung die der Steinforter Gemeinderat bereits vor einem Jahr, im Februar 2016 gestellt hatte.

DER KOMMENTAR

Weniger Steinfort, mehr Esch bitte

VON NICOLAS ANEN

Hätte diese Möglichkeit eher im Raum gestanden, hätte sie wahrscheinlich den Gegnern der Flüchtlingsstruktur in Steinfort etwas Wind aus den Segel genommen. Das Escher Beispiel lässt grüßen. Als im Januar 2016 bekannt wurde, dass auch in Esch/Alzette eine größere Flüchtlingsstruktur geplant sei, war auch hier die Rede von 300 Flüchtlingen. Bereits fünf Monate später war diese Zahl auf 150 Personen geschrumpft. Dafür sollen aber auch Sozialwohnungen am Standort entstehen. Ein Kompromiss auf den sich Regierung, Gemeinde und lokaler Interessenverein geeinigt hatten, nachdem es zuvor im Escher Viertel Kritik am Projekt gegeben hatte. Außerdem ist es hier nicht die Regierung die ei-

nen POS definiert hat, sondern der Gemeinderat der (einstimmig) über einen klassischen Teilbebauungsplan (PAP) abgestimmt hat. Warum ist das, was in Esch möglich ist nicht in Steinfort möglich? Das Steinforter Containerdorf ist seit September 2015 im Gespräch. Die Escher Struktur wie gesagt, seit Januar 2016. Doch ist nach jetzigem Wissensstand davon auszugehen, dass die Escher Struktur 2018 eröffnet wird. Wann und ob eine Struktur in Steinfort öffnen wird, steht in den Sternen. Der zwar publikumswirksame, dafür aber kleinliche Facebook- und Twitter-Streit von diesem Wochenende wird jedenfalls nicht dazu beitragen, die Situation aufzuklären.

Rathaus wird umgebaut

Gemeinderatssitzungen nun in Feuerwehrrkaserne

Reckingen/Mess. In dieser Legislaturperiode wird es wohl keine Gemeinderatssitzungen mehr im Rathaus geben. Dies weil das Gebäude umgebaut wird. Die nächsten Gemeinderats- und Kommissionssitzungen werden in der Reckinger Feuerwehrrkaserne stattfinden.

Keine Blutanalysen mehr in Reckingen. Da 2016 nur 50 Blutanalysen in Reckingen vorgenommen wurden, wird dieser Dienst in die Gemeinde Monnerich ausgelagert. Auf Anfrage erfolgt die Blutentnahme auch zu Hause.

Neues Verkehrskonzept angekündigt. Nach dem gut besuchten Workshop mit interessierten Bürgern wird auf Gemeindeebene demnächst ein neues Verkehrskonzept ausgearbeitet.

Traktorkauf und Arbeiten. Genehmigt wurde der Kauf eines



Das Gemeindehaus im derzeitigen Zustand.

(FOTO: GERRY HUBERTY)

neuen Traktors für den Gemeindedienst (104 982 Euro), Umbauarbeiten am Gemeindedepot (25 000 Euro), die Instandsetzung des Weges „Hanner Lampech“ bei Reckingen (85 000 Euro), sowie die Vereinssubsidien 2017 welche gegenüber 2016 unverändert bleiben.

Neuer Abwasserkollektor. Der neue Abwasserkollektor, der den Ortskern von Ehlingen mit der Dreikantonsstraße verbindet, wird über gemeindeeigenes Gelände für 468 000 Euro gebaut. Zu einem späteren Zeitpunkt wird der Abwasserkollektor bis zur Mess verlängert. B.R.

www.gedenken.lu

Zeit
FESTZUHALTEN

ONLINE-GEDENKPORTAL VOM LUXEMBURGER WORT

GEDENKEN.LU